

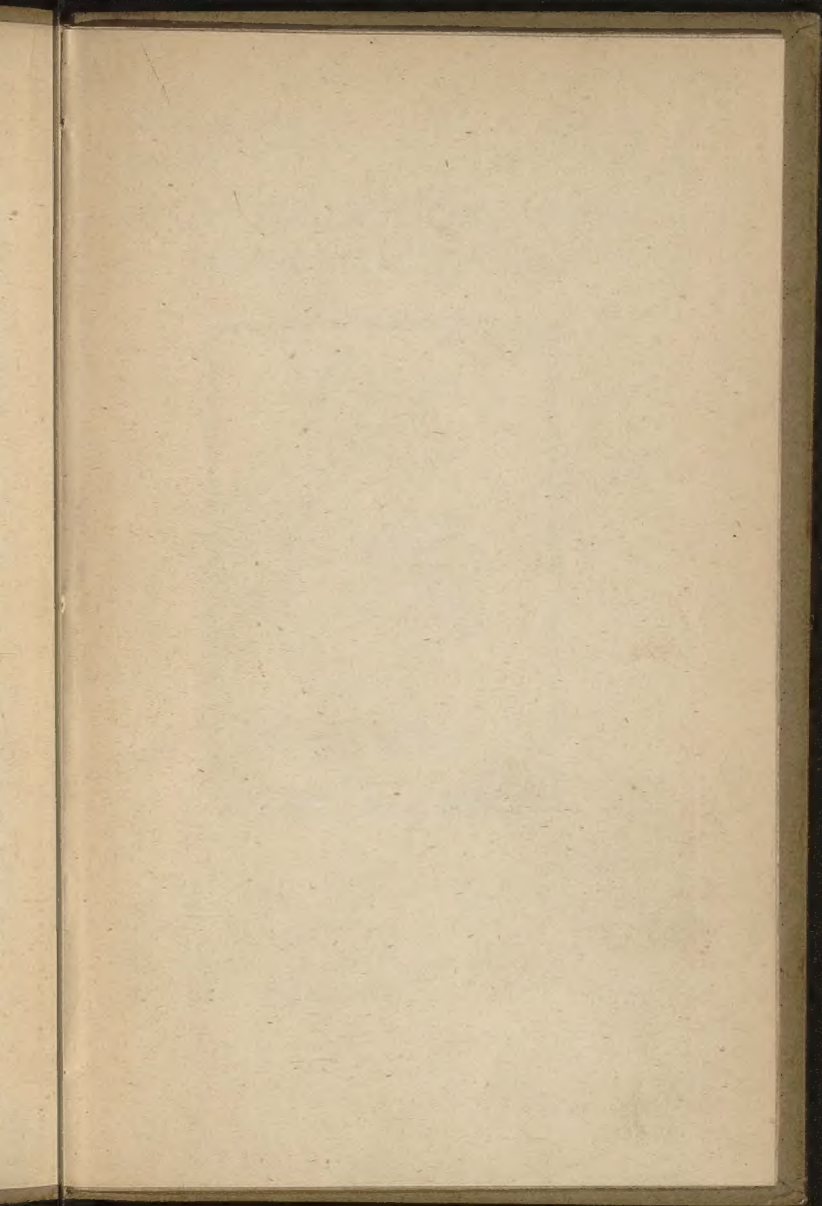
Yh
901

R

F 9414

Yh 901 R





87
2
31

3d
Hal
Ob
Dg

97 84
Zom Bacho
Vnd seinen Gefellen / höret
wunder wie sie sich stellen.



Ich Hans Wirtart wol bekant
Hab durchzogen vile der land
Ob ich sünd das aller gwalstigst heer
Dgs da braucht die aller beste weer.

Ich bin ein Krieggsmann wol bekand
 Vnd hab durch zogen viel der land
 Das ich fund das aller gwalstigst heer
 Das da braucht die aller beste weer
 Dadurch ich bleib vnbetrogen
 Bin ich auch würlen vnd hering nach gezogen
 Vnd hab die grossen arbeyt geflohen
 Die kleynen darff man mir nit verbieten
 Ich wil mich wol selbs darnor hieten
 Doch würt mir mein leben saur
 Ich hab oft geschlaffen biß vmb neün aur
 Darnach kam ich in eins bauren hauß
 Der baur was mit all seim gesind auff
 Zum tisch zum tisch war das geschrey
 Ir lössung war ein Hebre brey
 Ich thet mich zu in mit flügeln syt
 Da war verordnet achtzehen löffel in ein glid
 Dastel mir hynein über die eysen mauren
 Wir gewannen den sturm on alles trauren
 Darnach kam ich in krieges nodt
 Da bliben zwö hennen auff einem mist todt
 Die konten vnd mochten nicht genesen
 Ist zachten das ich bey schlachten vnd stürmen
 bin gewesen
 Darnach ward mir ein leger bekant
 Dort niden in dem Oberlande
 Ich fügt mich zum selbigen heer
 Da hetten wir die aller besten wehr
 Unser schanzkorb waren grosse weinfas
 Das geschütz von grossen kanten wasß



Die

Dieze
 Vnd li
 Vnser
 Der K
 Wein
 Vnser
 Die K
 Vnser
 Vnd d
 Lie sp
 Gänß
 Eing
 Der t
 Schli
 Auff
 Der p
 Der K
 Drey
 Darg
 Das k
 Mit w
 Da w
 Drey
 Wolg
 Ipecu
 Rith
 fund
 Dem
 für ein
 Das n

Die zunden wir mit Bratwürsten an
 Vnd ließens auff vnser feynd abgan
 Vnser hütten waren grosse weinkeller
 Der Harnisch war schüssel vnd teller
 Wein trechter waren vnser sturmhäuben
 Vnser Bulfferfläschen warn gebraten tauben
 Die Handt rhor lang Bernisch gläser warn
 Vnsere Sautzer warn Hasen garn
 Vnd die H. llenbarten schweine braten
 Sie spieß mit würsten wol gerharen
 Gänß/ Bünner trügen wir an den spieße
 Eingeder sich in der ordnung herfür ließe
 Der trummen schlaher ein feystes bößel
 Schlug die trummen auff einem kessel
 Auff zweyen Kochlöffeln lermen vns
 Der pfeiffer pfeyst auß einem wein glas
 Der kenderich trug an seiner fanen
 Drey gebraten Gänß vnd syben hanen
 Darzu neun gleiser mit wein
 Das kuntz mir ein rechte mumschantz sein
 Mit w. in betroßt die meüler beschmützt
 Da war vnser hoffart wol erbutzt
 Drey yps war bey vns das loß
 Wol gewapnet vnd kerner bloß
 Ipecuras war vnser Hauptman
 Rith auff einem Esel voran
 Fund ein fladen für ein schilt
 Dem ließe nach das heer so wilt
 Für ein schloß das lag überzweg
 Das war genandt zum vollen berg

Verwarth mit einer vesten Pastey
Die war gemauert von Hirßbrey
Auch giengs ringsweiß omb das schloß
Von leber sulzen ein dießes moß
Ein thurn geflochten von Bratwürsten
Vnd darauff herrtens iren Fürsten
Bachus zu oberst auff dem daim
Bließ die seynd mit einem angster an
Dazü her dasselaig Schloß
Das aller best Geschütz vnd geschosß
Das einer möcht sehen gern
Das was geladen mit zucker rosin vnd mädel
Bolschuppen waren ir Bulffer laden (kern
Darin theten sie den größten schaden
Ire Bolwerck waren Bretspil
Darhinder stünden trunckener vil
Ire arzen warn güt seyßte Speckküchen
Güt Gladen zwibachen Leckküchen
Sie theten grosse gegen weh:
Als wir anluffen wie das volle heer
Warffen wir vnser leyter an zu trezen
Die waren gebachen von eyer Brezen
Daran sügen wir hynauff zu stürmen
Vnd warden vnder einander schwürmen
Einer ließ das Keller geschosß abgehen
Das stieß im selbert auß die zeen
Auch zuruß im das bulffer das gesesß
Einer warff aber mit einem schafftesß
Das ein hieng das maul ober die nasen
Der warff nauff mit einẽ gebraten hasen

Es blib nit lang vngerochen
Der ward mit einem Seisack erstochen
Einer schoß mit dem Kalbs kopff rab
Ein die taschen vom bauch ab
Der schoß nauff mit ein ganz ey
Im starcken thurn mitten entzwey
Dem ward ein seich von einem weinglass
Das er fiel nider in das gras
Einer schoß rab mit einer flaschen
Verwund vnser syben vnd sibenzig in der tas
Das vns kein pfenning darin blib (schon
Einer ein mit der kanten hieb
Das auß der walfiat blib sein rock
Da lag vnser mer da n ein ganz geschock
Im graben die geschossen waren
Erst sahe man hyn vnd widerfaren
Becher/Kanten/Gläßer vnd Kraußen
Das ein nüchterer möcht gransen
Von grossen flaschen hieß sich ein gedöps
Wengßbeuch/leber/lungen vnd fröps
Die eyerküchen hort man frachen
Die grossen karpffen hort man bachten
Die streublin in den pfannen spragen
Das eyer im schmaltz hort man schmarzen
Die schweinen braten hort man zischen
Ein rauch gieng von den gesotten fischen
Da wolt ein yeder der förderst sein
Nun was die gegen wech: nit fleyn
Einer trunck zwey/der ander dreyn
Vnd hetten sehr ein grosses geschrey

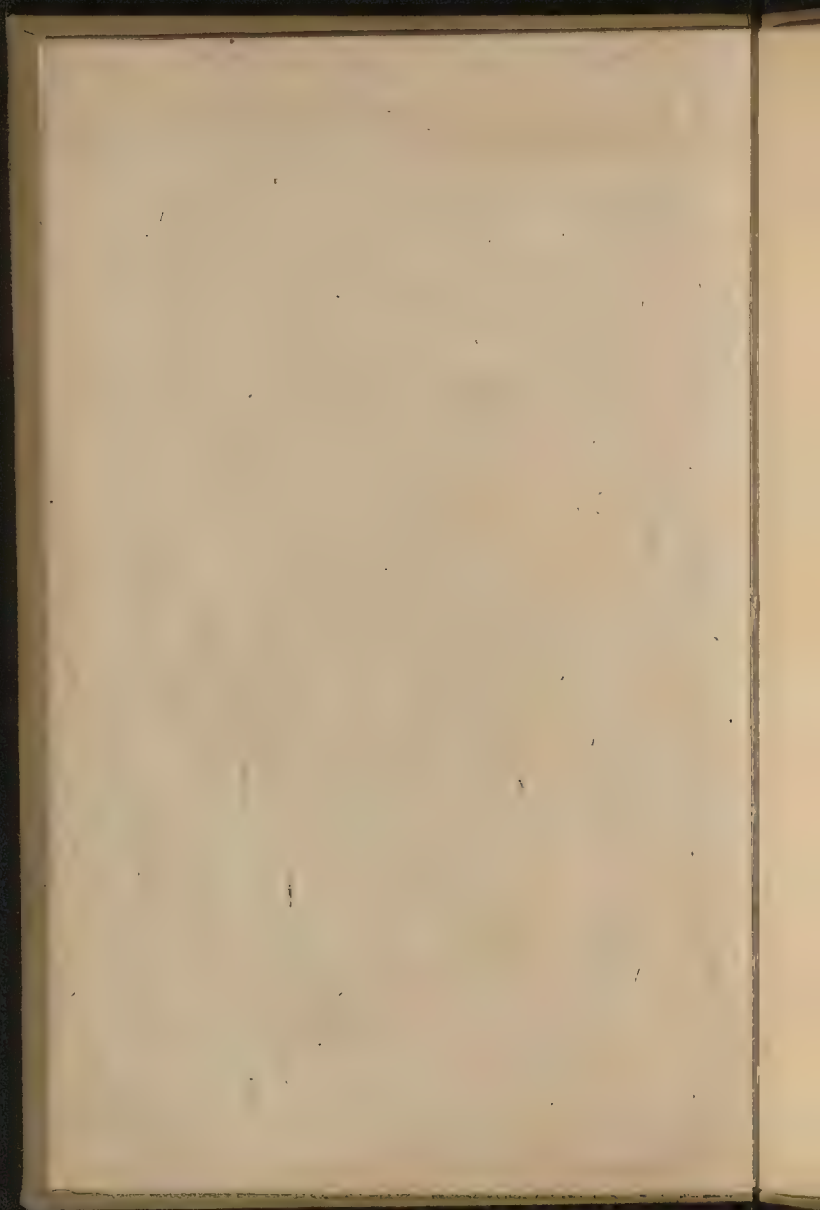
Des giengen vnser vil zühaußen
Den erlichen die gall ward überlaußen
Der sturm weret mit grosser macht
Von mittag an bis zū mitternacht
Erst zog wir ab von diesem sturm
In vnser leger mit grossen schworm
Etlicher seckel het das arim
Etlicher ließ sein rock hynder im
Siben roth warn ganz verloren
Die vor dem vollen berg geschossen waren
Sie kamen erst bey zweyen tagen
Thetten ire wunden klagen
Frū band man ire wunden feyn
Mit brantem vnd mit wermut wein
Zu mittag sie alle genasen
Da ward man zu der beürh auff blasen
Da ward ein jeden ein doller kopff
Ein leerer seckel vnd ein voller tropff
Ganze schuld zerrissne kleyder
Was war die beüt der parthey beyder
Darnach ward ein anstand gemacht
Bis auff zukünfftig fastenacht
So werden wir wider zū veld ligen
Vnd welcher het lust mit zu kriegen
Der süg sich mit mir dort niden ins oberland
Dem werden vierzehen tag auff die hand
Vnd vier wochen für ein monat gezellt
Seyt frisch auffir werden heldt
Alle die da sein vuerzagt
Das keyner feyn kein trunck versagt

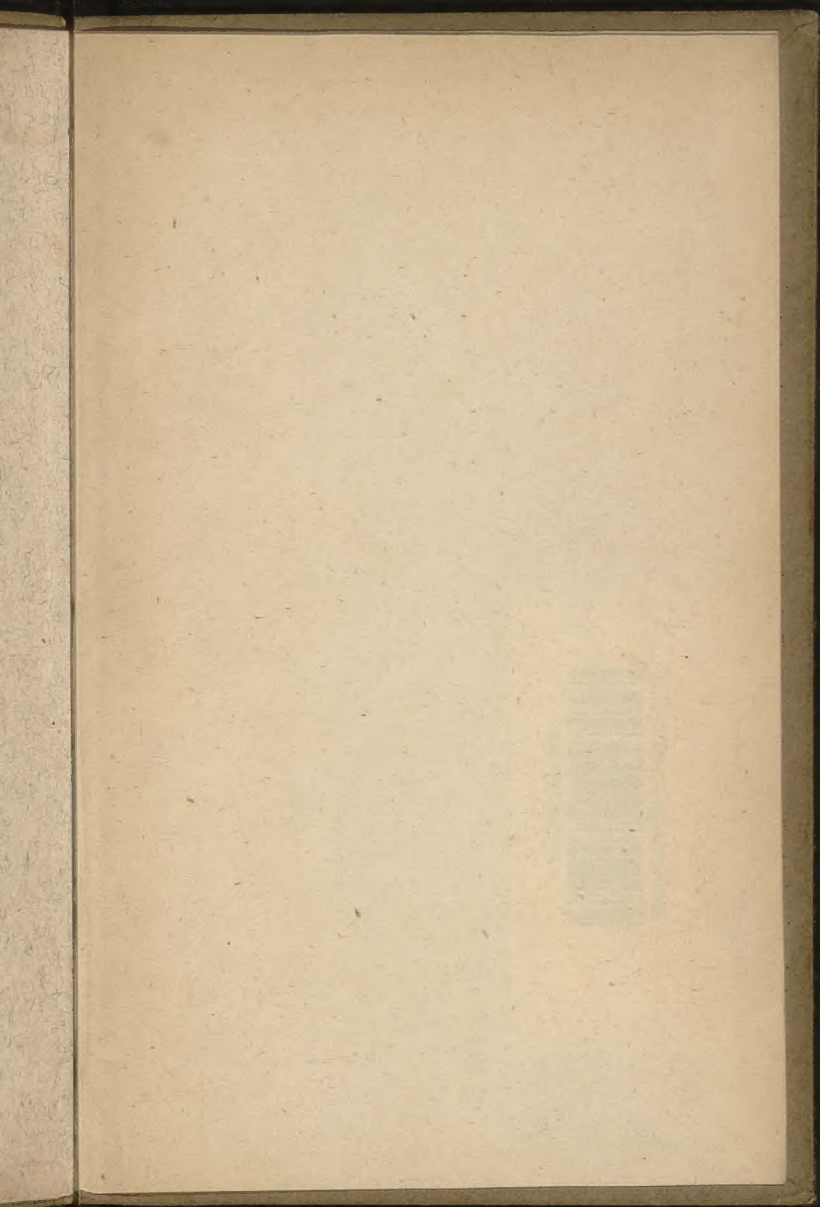
Hilffte

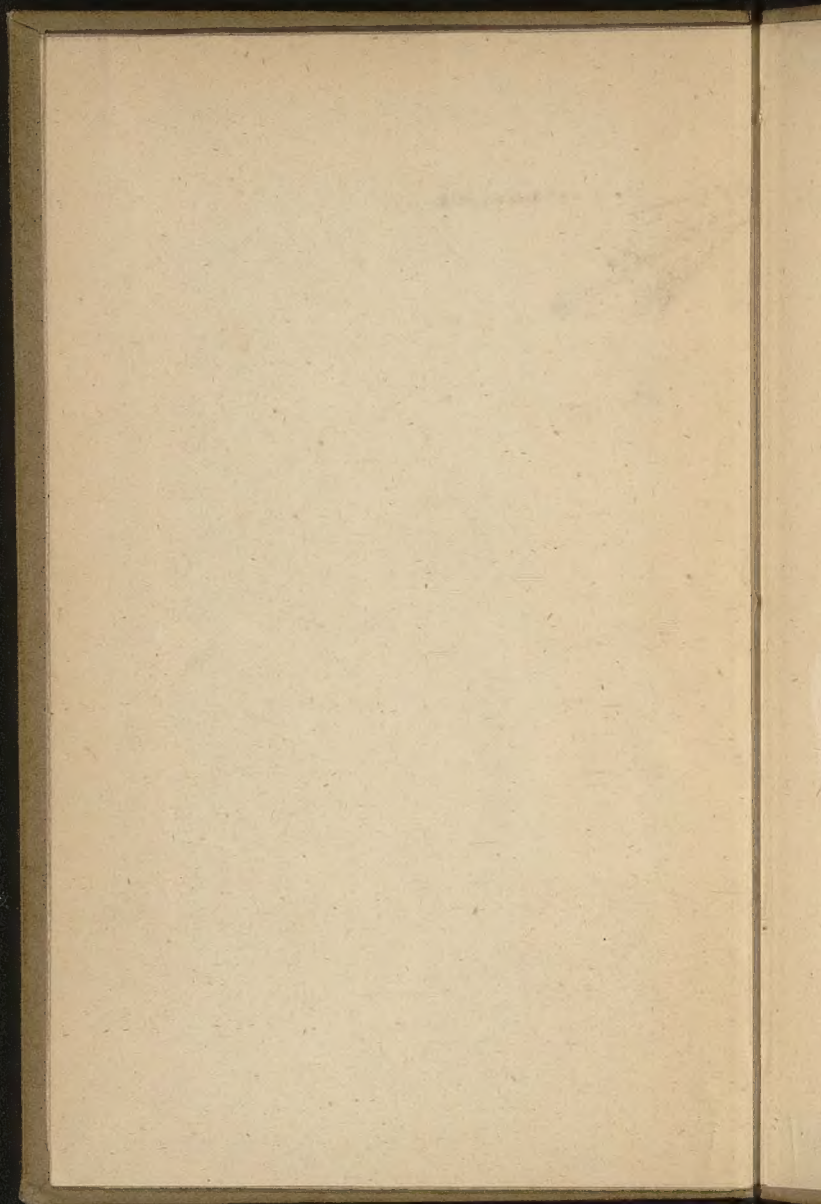
Hilfft auff ein tag alle kanten vnd gläser lern
Der mag wol ein doppel söldner werden
Vnd weicher dann bass trincken mag
Das er sich fället alle tag
Mit Franckem wein/médt vnd bier
Keinsal/welschwein vnd malmasier
Trybt das durchs gantz jar hinein
Der mag wol ein Fenderich sein
Wann wir ziehen für den vollenberg
Ir lieban brüderseyt all bereyt
Ich erman euch hye hey dem vollen eyd
Also habt jr mein bescheyd.

Ende.

Getruckt in der Guldenzal Lützel
vnd in der Silberer nicht vil.







514

stdr0038053



Biblioteka Jagiellońska

S. H. Jermol

